

thaten — mit kläglichen Bittschreiben an den Herzog. Dieser bewilligte ihm in der That 15. 5. 1565 „wegen seines erlittenen Brandschadens“ 1 Last Malz, schlug aber die erbetene Entlassung des Dienstes ab. Ebenso wurde abschlägig beschieden, als Leonhard Januar 1563 ein Ehrengeschenk zur Hochzeit seiner beiden Töchter und Ende 1576 Baumaterialien erbat. Mit diesem letzteren Gesuch enden die Nachrichten, die wir über ihn besitzen. <sup>26)</sup>

Vermählt war Leonhard mit Dorothea Schwartz von der Westerwarth. <sup>27)</sup>

26) Sämmtlich St. A. K., A. A. v. Aweyden. Nachstehende Schriftstücke sind von besonderem Interesse:

Simon Meerwein und Lenhart Jerkinn, als nächste Erben ihrer Mutterchwester, wollen, während die Landgüter als Magdeburgisch nach Absterben des Wittwers, Barnabas Wigall, heimfallen, mit letzterem die fahrende Habe theilen; bitten, daß ihn der Landvogt zu Schaaken dazu anhalte. — Entsprechend verfügt 18. 12. 1561.

„Lenhard Jorekynn zu Speichersdorff“ an den Herzog: Da eine Tochter „mitt einem gesellenn vonn gutenn erlichen leuthen herkomment, mit Namen Hans Braun, ehlichen versprochen — hieneben mein ander tochter gleichfals, auch zur ehe begertt, und mir dasselbige von menenn freunde und verwandtenn nicht außzuschlahen, gerathenn, welchs den mich als einen ahrmenn und unvormögenen, zwene töchter zu gleich in einen jahre zu vorhey Rathenn von wegen brandts und anderen zufelligenn unglück, das ich yn kurczer zeit vyl erlitten, dadurch meine narung und bergungk, wie den e. f. cht. leichtlich erachtenn, sehr geschwecht und verhyndertt, höchlich bekümmern, und beschwerenn thut,“ Bitte an den Herzog: „mihr ahrmen e. f. d. altenn und treuen dyner“ zu bedenken „mit einen ehrkleide und sonst, was e. f. cht. gefelligk und zu solcher vorhey Rathungk dinstlich.“ — Abschied: „F. D. nicht gelegen, sein bith zu wilfaren. Act. 30. 1. 1563“.

„Leonhardt Gerckyn Erbgesessen uffin Gutt Speichersdorff“ an den Herzog: „Nachdem ich armer mann nun fast biß uff mein unvormögendeß alter mein leben mit mancherley beschwehrlichen vormundtschafften und rechtsgegen (darin ich fast unschuldiger weise gediehen) zugebracht, auch zu zweien mahlen mir mein gehöfft weggebrant, daß ich itzundt einen nottwendigen baw (dazu mir etlich ziegel und kalck mangelt) fur habe,“ Bitte um 5 Last Kalk und 5000 Ziegel. Hinten Aufschrift: „Lenhardt vonn Aweiden“. — 3. 1. 1577 abschlägig beschieden.

27) Hartung. — Eine Adelsfamilie dieses Namens ist nicht bekannt. Wahrscheinlich stammte Dorothea aus einer Patrizierfamilie. Für ihren Großsohn Wilhelm v. A. (XIII) stellt 1606 der Rathsherr im Löbnicht Lucas Schwartz, jedenfalls sein Verwandter, Caution. (Vgl. S. 87.)